

28. Verammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege.

Kg. Dresden, 16. Sept.

Die 28. Verammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege, die heute im großen Saale des Gewerbetreibenden eröffnet wurde, ist außerordentlich zahlreich besetzt.

Maßnahmen zur Bekämpfung der Tuberkulose

Der Ergänzung? So groß die Sterblichkeit an Tuberkulose auch sei, so konnte man doch feststellen, daß überall in den Kulturstaaten ein Rückgang der Sterblichkeit an Tuberkulose zu verzeichnen ist. Im allgemeinen leidet der Rückgang der Sterblichkeit, daß wir uns bei unserem Stammie gegen sie auf dem richtigen Wege befinden.

Hygienische Einrichtungen der Gasthäuser und Schankstätten.

Er ging der Reihe nach alle die Forderungen durch, die in gesundheitlicher Beziehung an ein „deutsches Gasthaus“ zu stellen sind und fasste diese Forderungen in folgende Punkte zusammen:

- 1. Gasthäuser und Schankstätten, an sich nötige und nützliche Anhalten des öffentlichen Verkehrs, bedürfen zufolge der Eigentümlichkeiten des Wirtschaftenslebens selbst gewisse besondere gesundheitliche Vorkehrungen für die Gäste, darunter auch für das Personal und für weitere Besucherzwecke.

Wissenschaft, Kunst, Literatur.

Ein interessanter Bericht der vollständigen Rekonstruktion eines klassischen griechischen Theaters wird gegenwärtig in Amerika gemacht. Durch die Freigabe des Millions-William am H. Beach ist die Universität Kalifornien in Berkeley, in Kalifornien, in der Lage, ein bestimmtes Theaterbau in genauer Nachbildung der altgriechischen Bühnen unter freiem Himmel aufzuführen.

Im Durchmesser mit den Endpfeilern der Bühnenmauer fortgeplant. Diese Linie ist architektonisch durch einen in griechischen Theater „Diazoma“ genannten Gang bezeichnet, der in der Mitte zwischen der Dichtung und dem ersten Kreis steht. Die oberste Kante der halbkreisförmigen Bühnenfläche steigt flach, ungefähr in einem Winkel von 30 Grad zur Horizontalen, bis zur äußeren Grenze des Prosceniums an.

Über das Verhältnis der Franzosen zur Weltliteratur hat eine französische Revue eine Umfrage veranstaltet, die sehr interessante Aufschlüsse gibt. Die Frage war: „Wer ist der nationale Dichter in jedem Lande?“ Über das Resultat dieser Umfrage berichtet Leo Claretie: „Das Ergebnis ist merkwürdig, bisweilen falsch und distanziert, aber für unsere Leserzeit sehr neu.“

Gerichtsverhandlungen.

Schleudt, 16. Sept. Auf dem Bundesgelenk in Hannover verurteilt, wie wir früher berichteten, der Schiffs-Bauunternehmer J. Albrecht hier durch Verrechnung der Schiffe den Wert von der 700 Mark Hannover ausgelegten Ehrenpreis im Werte von 600 bis 700 M. zu erlangen.

Vermischtes.

Ein drohendes Mißpferdenjähnis ist in Rathenow vorgenommen. Der Sattelmann S. von Plinow hatte sich kürzlich vor dem Schöffengericht wegen Fährdunterschlagung zu verantworten, wurde aber freigesprochen.

Die Schmelze in der Schweiz dauern an. Die Folge sind bereits höhere Preiserhöhungen. So konnte die Zuckerpflanzung nur das kleine Quantum des Rohzuckers als Hauptertrag erzielen, die Abgabe der Rohzucker wurde die Kost durch große Schmelzen angehalten, mußte umfassen und nach Andermat zurückzuführen.

In der Zinte. Ein tragischer Vorfall wird dem „V. T.“ aus Budapest gemeldet. Hier hat eine junge Schauspielerin im Lebermagen ihres Lebensmädchens, um ihrem Kummer ein Ende zu machen, Zinte in den Magen genommen.

Ein grausiges Verbrechen beim Kartenspiel ist in Warschau von drei Sozialisten verübt worden. Ueber dasselbe wird aus Krakau berichtet: Die Warschauer Polizei verhaftete die drei Sozialisten, namens Malek, Wintler und Gublin, die vor einer Woche den Gutsherrn Martin Tomaszewski beim Kartenspiel ermordet, 14,000 Rubel geraubt und diese in einem Kofferbuche als Erlug nach Moskau gefandt hatten.

Ein Sommer-Blizzard im Hochgebirge. Abfällende Erlebnis in der bewegten Sinne des Landes hat der Bergbauinspektorelle von drei Harmon, dem die Schneeföhn-Gebirge im Hochgebirge von Colorado, abhört, nicht einem verend unangenehm bestand. Er erzählt uns einiges in einem kleinen Bericht.

Lachme weiter und wurden in sechs Fuß Schnee begraben. Es gelang uns zwar, uns herauszuziehen, aber unsere Kräfte gaben bedeutend abgenommen, und die letzte Nahrung war ausgegangen. Die zweite Nacht verbrachten wir in einem Schneetunnel, den die wir unter dem Schnee errichten konnten, um für unseren entsetzlichen Hunger etwas zu haben, und wir fanden dann, was wir wollten. Da stolperte ich über einen Gegenstand, der im Schnee lag: es war der Stab einer jungen Waise, der in diesem Blizzard umgekommen war, offenbar nachdem er sich von seiner Mutter getrennt hatte.

Nach Unterbringung von 100,000 Dollars flüchtig geworden ist der Schachmeister der bühnenbildlichen Methodistenkirche in Boston, W. S. Allen, er befindet sich nach einem den deutlichen Polizeibehörden zugehörigen Telegramm demnachlich auf dem Wege nach Deutschland. Der Defraudant ist 60 Jahre alt.

Ein amerikanischer Staatsdiener. Ein Vorsteher des Einwanderungsamtes auf der Ellis-Insel, New York, bezieht einen Pina, der bis jetzt bei der Beschäftigung von annähernd 70,000 Baaren als Ehrengeld hat. Tausende von Waisen kommen jährlich, ohne die zur Einwanderung nötigen Geldmittel zu besitzen, in New York an. In der Regel sind sie hierher gekommen, weil sie ihre Eltern, die sie kommen angefordert hat, diesen Märdern bleibt ohne viele Mühe, um sie zu bekommen, bis zur Heimat zu entlassen oder wieder nach Europa zurückgeschickt zu werden.

Angenehmer Schaden hat, wie nachträglich festzustellen wird, der schwere Sturm angerichtet, der am Sonntag den Staat Florida heimsuchte. Ungefähr der siebente Teil aller Anebelholzwaldungen Floridas ist vernichtet, wodurch die Terpentinindustrie schweren Schaden erleidet, ebenso wurde die Fruchtenernte an Hölzern zerstört.

Durch die Winne. Als der Schütz S. zur Revision einer Laufsache kam, deren Vertreter nicht gerade als besonders tüchtig galt, ließ er - so erzählt man der „Tag. Rundschau“ - zum Beginn der Prüfung singen: „Unter Wästen und Verstand ist mit Finsternis umhüllt.“ Der Vertreter, der hierin nicht ohne Grund eine Schickel sah, beschloß sich zu rächen. Als die Revision, die über Erwartung beständig botte, beendet war, und der Vertreter, wie aus einer Heberprobleme schienen sollte, ließ er antworten aus dem Mundstück: „Der Herr hat mich nicht verachtet hat um den Lauf vollendet“ die letzte Strophe, die beginnt: „Ich Höllegeister, packt euch, ihr habt hier nichts zu schaffen!“ Beim Hinussgehen oder logte der Schütz an einem Begleiter: „Sehen Sie, wie ich verstanden bin!“

Ständesamtliche Nachrichten.

- Ständesamt Halle N. (Wurstraße 38), 16. Sept. Aufgehoben: Wächtermeister im Feld-Regt. Nr. 75 Reinhold Hinte und Hedwig Künze (Märzstraße 93) und Becklerstraße 32). Abgemerkt Albert Großts und Selma Seifert (Klosterstr. 29) und Wörmelstraße 112). Mithildberger Hermann Feuchter und Pauline Friedrich (Klosterstr. 1) und Albrechtstraße 3).

Ständesamt Halle N. (Stelmuhe 2), 16. September. Aufgehoben: Werner Otto Bucher u. Clara Maennel (Ober-Schloßgasse 1), Wapdebergstraße 37). Kaufmann Georg Naumann u. Emma Gauh Berlin (Klosterstr. 4). Schloffer Wilhelm Arnold u. Martha Gauh (Klosterstr. 6) u. Mühlbergstraße 104). Baumeister Ernst Hartmann u. Elisabeth Klein (Klosterstr. 10) u. Mittelstraße 2). Maschinenmeister Friedr. Schwenke u. Minna Richter (Lothstr. 32) u. Becklerstraße 16). Fabrikant Otto Brandt u. Verda Reiter (Ackerstraße 1) u. Eilsenstraße 3). Eisenbahnpraktikant Friedrich Wäber u. Hanna Wäber (Klosterstr. 4) u. Weinstra. 7).

Kirchliche Anzeigen. Einigungen-Gemeinde: Freitag abend 6 Uhr, Sonnabend vorm. 8 1/2 Uhr Gottesdienst.

Detektiv-Otto Harnisch

Wir bitten, in Freundes- und Bekanntenkreisen für die Verbreitung unseres Blattes tätig zu sein, und insbesondere in den Hotels, Cafes und Restaurants, speziell aber auch auf den Bahnhöfen stets unsere „Saale-Zeitung“ verlangen zu wollen.

